

Karfreitag – unser Feiertag!

Zuerst halb, dann ganz gestrichen – dennoch ganzes Heil in ihm.

Es ist uns Evangelischen schon ein vollkommen unerfreuliches „Theater“ heuer, was den Karfreitag betrifft, vorgespield worden. Zufrieden und glücklich über die Streichung unseres Feiertags durch unsere Regierung sind wir keinesfalls: Zuerst halb, dann ganz gestrichen wurde uns der Karfreitag als Feiertag, der uns aber sehr am Herzen liegt! Ich fordere, dass wir „Protestanten“ das alles nicht einfach hinnehmen sollten, sondern allen Grund haben, zeichenhaft und deutlich zu protestieren.



Das Geschehen, dessen wir an jedem Karfreitag als evangelische Christ*innen gedenken, ist das Herzstück der reformatorischen Theologie. Es ist die Theologie des Kreuzes, die besagt, dass es die dunkelsten Stunden des stellvertretenden Kreuzestodes Jesu Christi waren, welche die Grundlage gelegt haben für das Heil, das uns aufgrund seines Todes zugesprochen wird.

Wir sind erlöst: *allein durch Gnade, allein im Glauben daran, allein durch Christus: „Sola gratia, sola fide, solus Christus“.* – DAS alles voll Vertrauen zu glauben, macht in großem Maße unsere evangelische Identität, unser Selbstverständnis aus. Dieser Glaube führt uns in die Freiheit, die wir zum Wohle aller, in Verantwortung füreinander gestalten wollen.

Und das auch – und besonders bewusst – im Jahr 2019, in dem sämtliche der von unseren Politikern ins Felde geführten Argumente zum Thema Karfreitag wirtschaftlicher Natur waren. Mehr denn je haben wir gespürt, dass der EURO das Sagen hat in unserem Land und nicht das, was der Kern christlichen Glaubens ist.

Darum mein Aufruf: Zeigen wir, dass Karfreitag und Ostern uns wichtig sind! Nicht von wirtschaftlichen Zwängen wollen wir gelenkt werden, denen unsere Überzeugungen zum Opfer fallen sollen, sondern von der Kraft der Liebe Gottes für uns Menschen, der Kraft der Verwandlung, durch die es zuerst Karfreitag und dann Ostern wird unter uns!

Bekennen wir also Farbe! Geben wir ein deutliches Lebenszeichen für das, wofür wir stehen, nämlich für unseren Glauben! – und das:

mit oder ohne Feiertag am Karfreitag!